

Berner Markt: Besucherzahlen ließen zu wünschen übrig

Dennoch: Gemeinde will am Traditionsfest nicht rütteln und sich auch künftig daran beteiligen

Von Hannelore Johannesdotter

BERNE. Gemeinsamkeit macht stark. Seit 2006 bringen sich mehrere Vereine, Organisationen und der Gewerbe- und Tourismusverein Berne (GTB) in die Gestaltung des im Wechsel mit dem Ollenfest alle zwei Jahre stattfindenden Berner Marktes ein. Das hat ihn attraktiver gemacht. Dennoch war in diesem Jahr angesichts der Besucherzahl

„übersichtlich“ ein oft gehörtes Wort.

Alle Veranstalter gemeinsam hatten sich redlich bemüht, dem Markt ein ansprechendes Gepräge zu geben. Aber der große Zustrom an Besuchern blieb trotz des strahlenden Sonnenscheins aus. So vergnügten sich in der Hauptsache jene, die schon als Veranstalter aktiv waren. Gut angenommen wurde das vom Männergesangsverein „Liedertafel Berne“ betreute Luftkegeln. Daran

hatten Kinder wie Erwachsene gleichermaßen Spaß.

Erst zurückhaltend, im Laufe des Nachmittags jedoch immer besser wurde der Menschenkicker frequentiert, für den die Spielvereinigung Berne (SVG) gesorgt hatte. „Wir spielen den Berner Supercup aus“, erklärte SVG-Vorsitzender Jörg Beyer, und holte vorsichtig den gut verpackten Pokal aus seiner Sporttasche.

Sabine Grauf und Burkhard Pohl von Top-Regio brachten den von ihnen entwickelten Sympathieträger Berner Deichmusikanten ins Gespräch, die Freiwillige Feuerwehr stellte ihre Arbeit dar.

Im Zelt vom Bürger- und Heimatverein Berne (BHVB), der den Markt seit 1988 – also jetzt zum 20. Mal – organisiert hatte, drehte sich das Glücksrad. Der Kleingartenverein Blüh und Gedeth präsentierte Produkte aus dem Garten und Küchengerät aus der guten alten Zeit. Angora-Zwerg- und Castor-Rex-Kaninchen im kleinen Gehege ließen sich geduldig von den Kindern streicheln.

Kinder beteiligten sich mit abgelegtem Spielzeug am Flohmarkt, und versuchten sich als Fahrer auf dem Quadparcours. Für die ganz Kleinen drehte sich das Kinderkarussell, der Nachbau eines historischen Gefährts mit Hahn, Elefant und Schwan.

Bei seiner Eröffnungsrede hatte Bürgermeister Bernd Bremermann sich dankbar für den Erhalt des bis ins Jahr 1601 zurückgehenden Marktes gezeigt. Die Gemeinde Berne werde sich mit einem angemessenen Beitrag daran beteiligen, versprach er, und lobte die Gelegenheit, in dieses Fest auch



Kleiner Berner-Markt-Streichelzoo: Denny Kiezmann und Rebecca Timmermann mit plüschigen weißen Kaninchen.

HJO-FOTOS: JOHANNESDOTTER



Gewerbeverein gegen Berner Feuerwehr: Beim Menschenkicker ging es zur Freude der Zuschauer ganz schön zur Sache.

HJO

die ausländischen Mitbürger zu integrieren.

Bei anbrechender Dunkelheit trafen sich Eltern mit Kindern zum traditionellen Later-
nenlauf durch Berne-Süd. Begleitet wurden

sie vom Spielmanns- und Fanfarenzug Neuenkoop/Köterende. Den flammenden
Schlusspunkt setzte schließlich Juliana
Maack mit einem Feuertanz.

Weser Kurier 15.09.2008